

## Regionale Maßnahmenplanung

---

### Umsetzungsschritte der Regionalen Maßnahmenplanung

Im Einzelnen beziehungsweise werden im Rahmen der Regionalen Maßnahmenplanung im Land Brandenburg folgende Schritte umgesetzt:

#### (1) Defizitanalyse

- Januar 2014: Beteiligung der wasserwirtschaftlichen Akteure mittels Fragebögen, insbesondere zur Grundlagenermittlung und Informationsgewinnung über Ziele des Hochwasserrisikomanagements (HWRM), vorhandene Maßnahmen, geplante Maßnahmen und Defizite
- Bewertung vorhandener Anlagen und Maßnahmen
- Schadenspotentialermittlung

#### (2) Zielfindung und Maßnahmenentwicklung mit Akteuren zur Erreichung der Ziele des HWRM

- Frühjahr 2014: 1. Beteiligungsrunde mit den wasserwirtschaftlichen Akteuren auf Ebene der Landkreise zur Information über das HWRM Elbe und Oder und die Regionale Maßnahmenplanung sowie Festlegung der Ziele des HWRM und Abfrage erster Maßnahmen (ergänzend zu den Fragebögen Anfang 2014)
- Herbst 2014: 2. Beteiligungsrunde mit den wasserwirtschaftlichen Akteuren auf Ebene der Landkreise mit Vorstellung von Maßnahmen und Varianten und Berücksichtigung der Hinweise der regionalen Akteure
- I. – II. Quartal 2015: Regionale Hochwasserkonferenzen mit der breiten Öffentlichkeit: Einführung in die Thematik, Vorstellung des Entwurfs der Regionalen Maßnahmenplanung, sowie Benennung von Brennpunkten im betrachteten Gebiet, Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Zuständigkeiten/Handlungsfelder auf kommunaler Ebene
- II. – III. Quartal 2015: 3. Beteiligungsrunde mit Vertretern der Gemeinden (in Zusammenarbeit mit den Regionalen Planungsgemeinschaften und/oder Landkreisen): Information zur Regionalen Maßnahmenplanung, Darstellung von Maßnahmenvorschlägen im Plangebiet sowie Diskussion und Klärung der Aufgaben der Gemeinden
- II. – III. Quartal 2015: 4. Beteiligungsrunde mit den wasserwirtschaftlichen Akteuren auf Ebene der Landkreise: Vorstellung des Entwurfs des Zwischenberichts zur Regionalen Maßnahmenplanung (inkl. Input aus den Regionalen Hochwasserkonferenzen) sowie Darstellung und Diskussion zur Vorzugsvariante
- Bewertung der Varianten und Herleitung der Vorzugsvariante

### (3) Vorzugsvarianten

- Kosten-Wirksamkeitsbetrachtung, Festlegung von Zuständigkeiten und Priorisierung der Maßnahmen
- Datenbankgestützte Datenhaltung
- Erstellung von Maßnahmenübersichtskarten, Maßnahmenkarten und Steckbriefen
- Regionale Hochwasserkonferenzen zur Vorstellung der Ergebnisse der Regionalen Maßnahmenplanung

### (4) Umsetzung der Regionalen Maßnahmenplanung (Ausblick)

- Parallel zur Regionalen Maßnahmenplanung werden besonders prioritäre Einzelmaßnahmen, insbesondere des technischen Hochwasserschutzes, fortlaufend umgesetzt
- Ziel ist es, jährlich rund 30 Millionen Euro in die Umsetzung der Maßnahmen des landesweiten Hochwasserschutzes als Teil der Vorzugsvarianten der Regionalen Maßnahmenplanung zu investieren